



Projekt „Zukunftschancen junger Menschen und Familien in Sachsen-Anhalt“

Eine bevölkerungswissenschaftliche Studie für eine nachhaltige
Bevölkerungspolitik in Sachsen-Anhalt

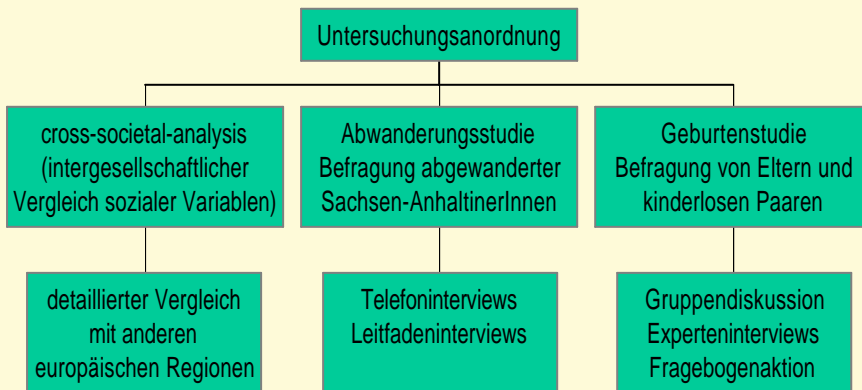
Ein Projekt im Europa-Institut der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)
Projektleitung: Frau Prof. Dr. Christiane Dienel
Wissenschaftliche Mitarbeiter: Diplom-Soziologin Antje Gerloff, MA Loreen Lesske



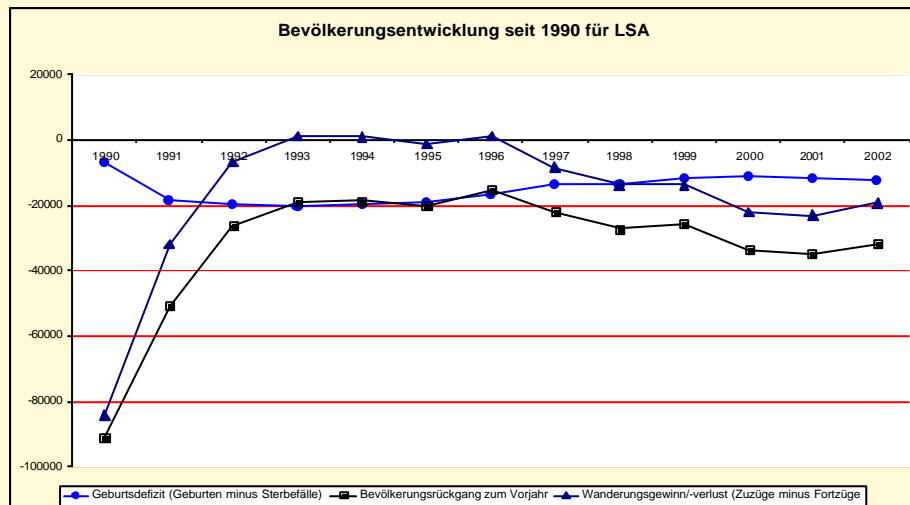
Gliederung des Vortrages

1. Projektvorstellung/ Methodik der Studie
2. Bevölkerungsentwicklung in Sachsen-Anhalt,
Hintergrund eines Forschungsauftrag
3. Erste Ergebnisse
4. Wie lassen sich personale und regionale Bindekräfte
stärken? Ansatzpunkte für Maßnahmen



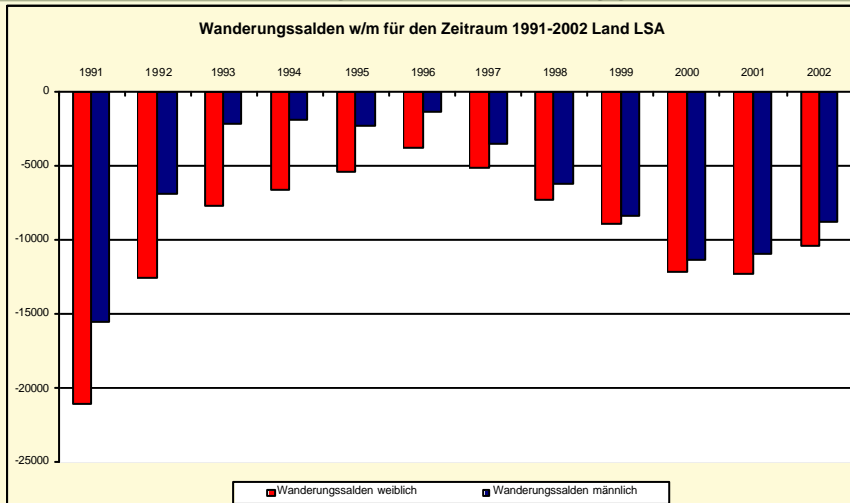


Bevölkerungsentwicklung in Sachsen-Anhalt seit 1990

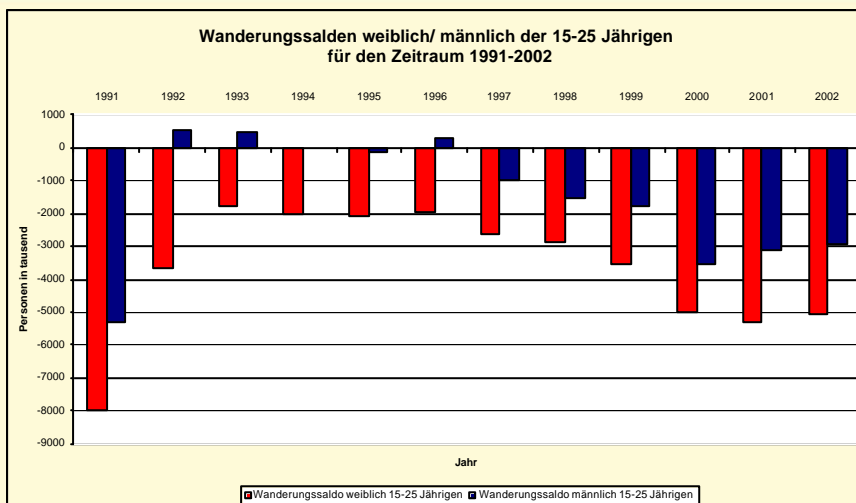




Wanderungssalden Bevölkerung gesamt



Wanderungssalden Bevölkerung <=25 Jahre





Theorien zur Erklärung der Binnenwanderung

- Gravitationsansatz
- Ausgleich regionaler Disparitäten im Bereich von Beschäftigung und Einkommen
- Ungleiche Lebensbedingungen (Push-/Pull-Faktoren-Modell)
- Netzwerktheorien der Migration



Zur Abwanderungsstudie

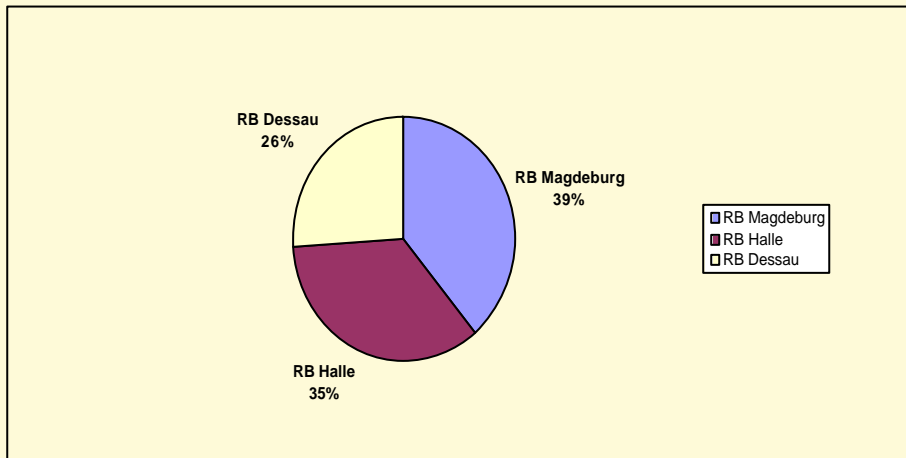
Befragung vom 09.2003-12.2003

- 1277 Befragte, von denen 1046 zu einem Interview bereit waren
 - Verweigerungsquote mit 18% sehr niedrig
- ausgewogene Geschlechterverteilung (531 Frauen, 515 Männer)

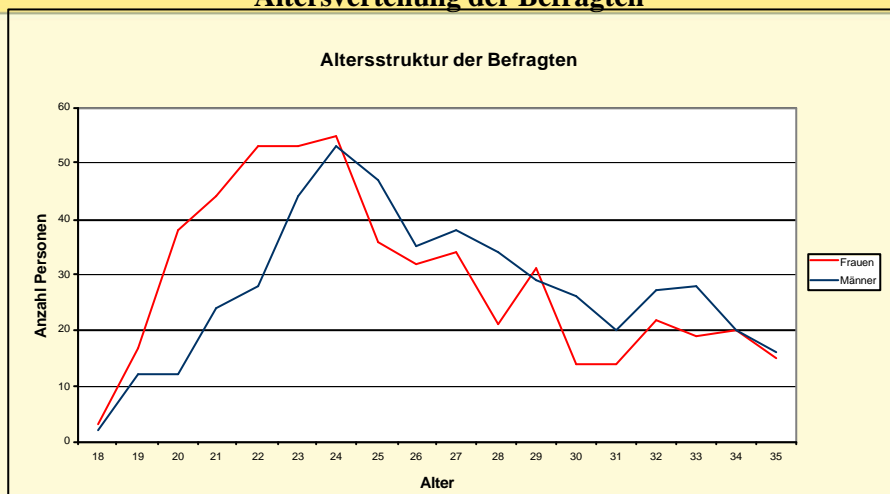




Samplestreuung

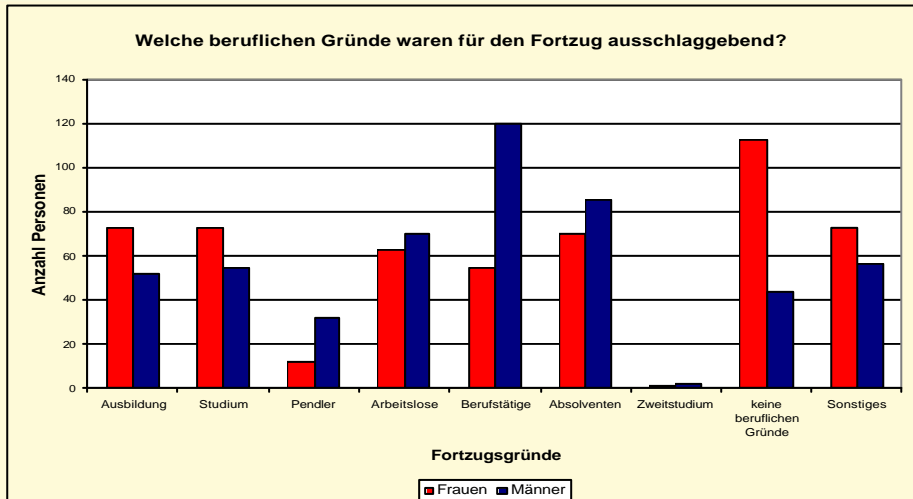


Altersverteilung der Befragten

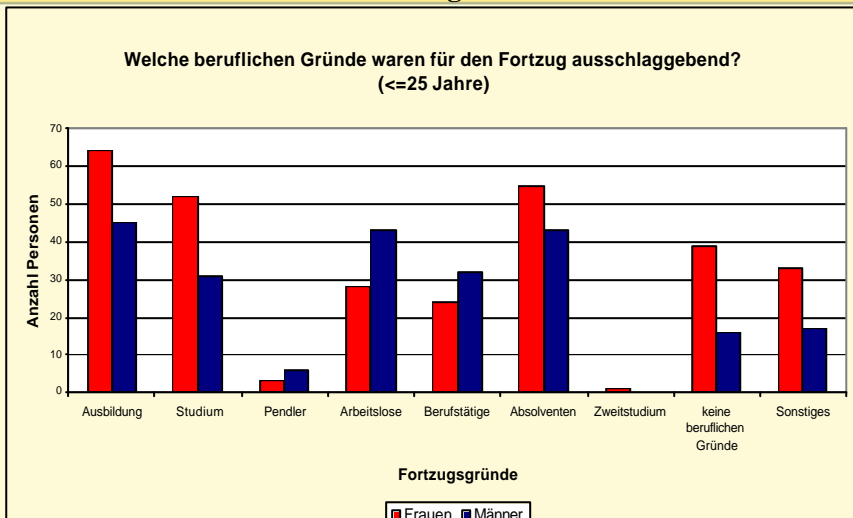




Berufliche Gründe für einen Fortzug aus Sachsen-Anhalt



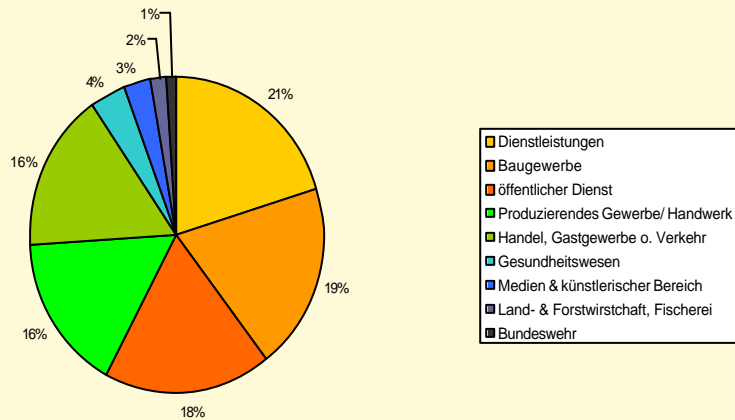
Berufliche Gründe für einen Fortzug aus Sachsen-Anhalt <=25 Jahre





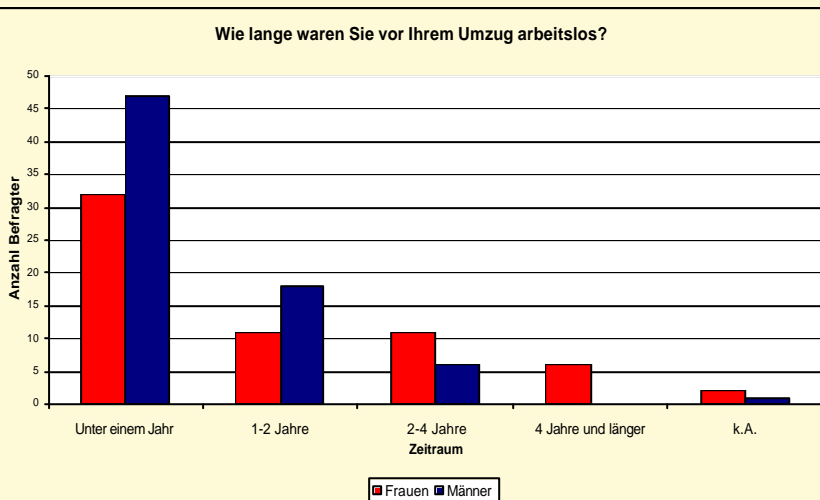
Tätigkeitsfelder Abgewanderter

In welcher Branche waren Sie in LSA tätig?



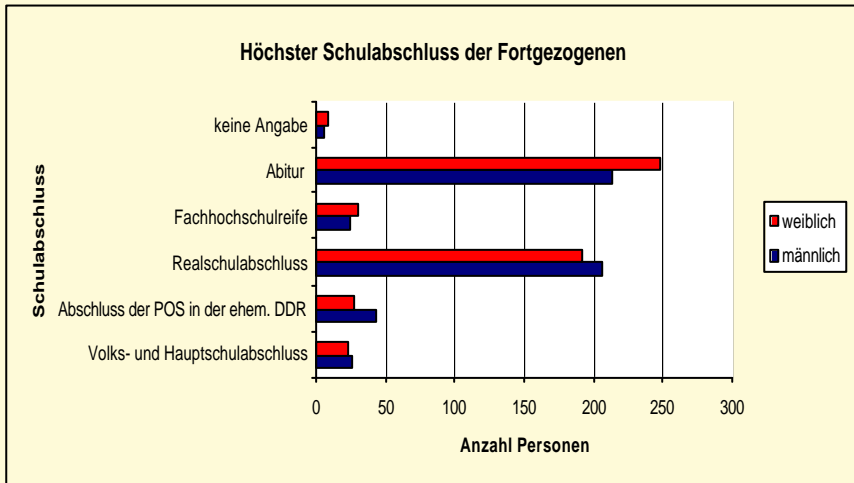
Dauer der Arbeitslosigkeit vor dem Umzug

Wie lange waren Sie vor Ihrem Umzug arbeitslos?

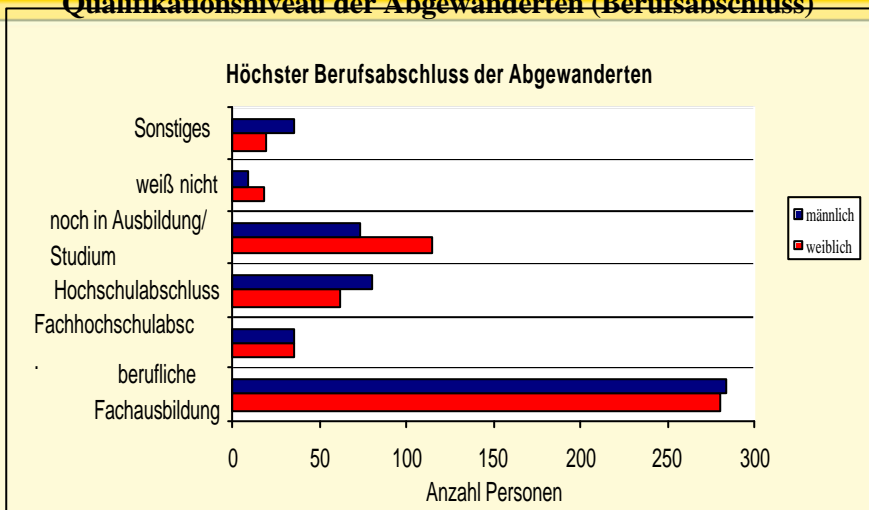




Qualifikationsniveau der Abgewanderten (Schulabschluss)



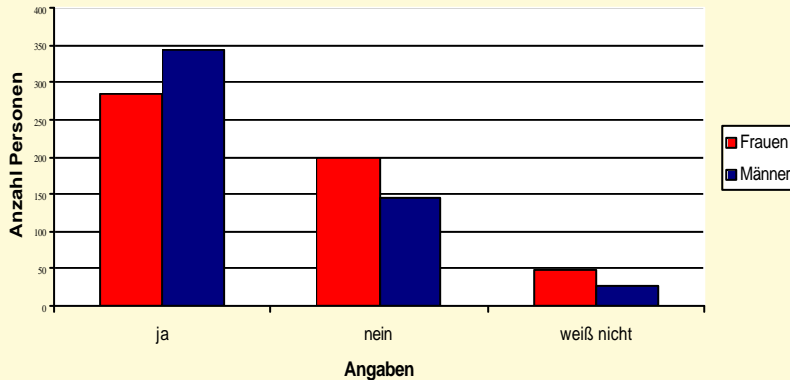
Qualifikationsniveau der Abgewanderten (Berufsabschluss)





Rückkehrbereitschaft der Abgewanderten

Würden Sie nach Sachsen-Anhalt zurückkehren?



Regionale und personale Bindekräfte = nichtökonomische Ursachen und Gründe für die Entscheidung zum Verbleib in einer Region

Regional:

- langfristige Ansässigkeit (auch der Vorfahren)
- Grundbesitz
- sprachliche und kulturelle Identität (das Heimatgefühl)
- regionale Verantwortlichkeit (in Politik, Ehrenamt, Verein und Kirche)

Personal:

- Bindung an die Herkunftsfamilie
- Bindung an den Partner
- Bindung an den Freundeskreis
- Bindung an räumlich verortete Netzwerke, z.B. Nachbarn



Mögliche Maßnahmen (vorläufige, unvollständige Aufzählung)

- Stärkung lokaler Haltefaktoren (Bürgergesellschaft, lokale Familienpolitik, ländlicher Raum)
- Hochschulpolitik (Zuzug fördern)
- Zugang zum Grundeigentum für junge Leute und Familien
- Bleibeprämien für qualifizierte Erwerbstätige
- Programme für Hochschulabsolventen zur Berufseinmündung
- Kontaktagentur/ -Netzwerk



Projekthomepage

www.menschen-fuer-sachsen-anhalt.de